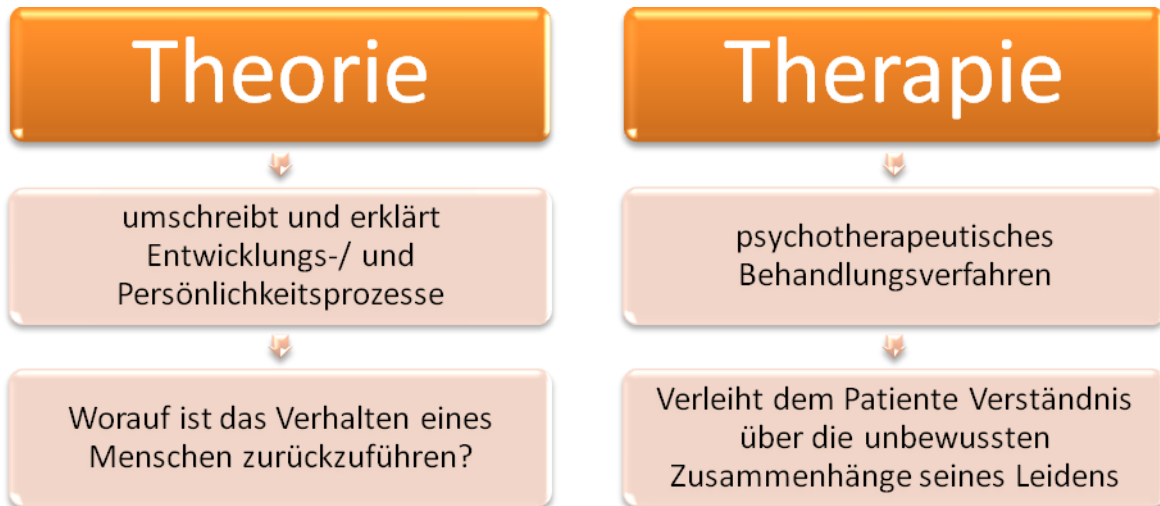
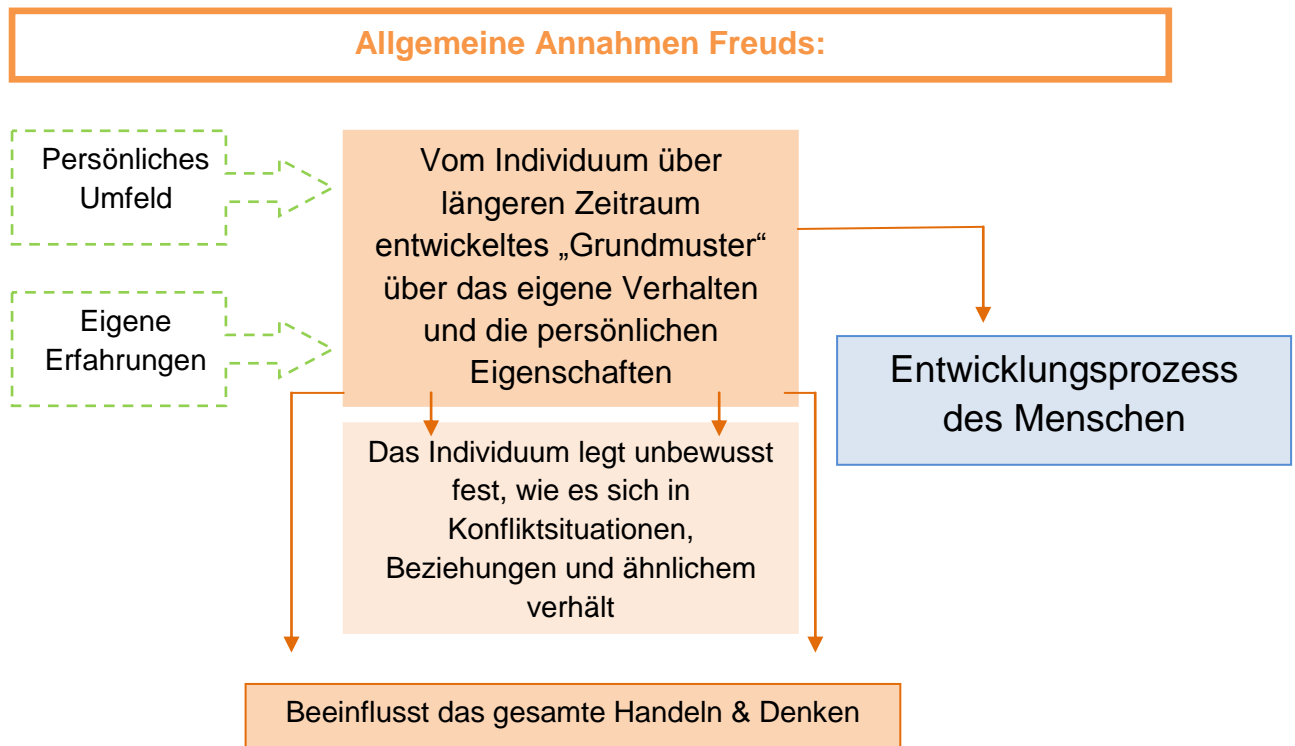


1. Was ist Psychoanalyse?

- P. wurde von Sigmund Freud begründet
- Bedeutet soviel wie „Zerlegung,[] Untersuchung, Enträtselung der Seele“¹
- P. kann sowohl eine Therapie als auch eine Theorie ² sein:



1.1 Psychoanalyse als Theorie



¹ http://de.wikipedia.org/wiki/Psychoanalyse#Grundlagen_der_psychoanalytischen_Theorie

² <http://landarzt.files.wordpress.com/2007/07/freud.jpg>

Problematik der Freud'schen Theorie

Theorie Freuds ist eng mit der Zeit verbunden, in der sie entstand
(**Hinweis:** Freuds produktivste Phase: 1920- 1930)

Ist die Theorie der Psychoanalyse heute noch relevant?

Ja, da...

.... sie einen festen Platz in der Wissenschaft und in unserem alltäglichen Leben gefunden hat

Ja, da...

... die Psychoanalyse eine umfassende Theorie der Persönlichkeit darstellt (= Seltenheitswert)

Ja, da...

...sie durch die Hervorhebung der dynamischen Psyche interessant wird

Worauf beruht die Verhaltensweise einer Person?

Freunde

Familie

Erfahrungen

Gruppen-
größe

Reziprozität

Dazu-
gehörigkeit

Widerspruch

Verhalten und Wirken
einer Person

Selbst-
bewusstsein

Kultur

Stimmung

Autorität

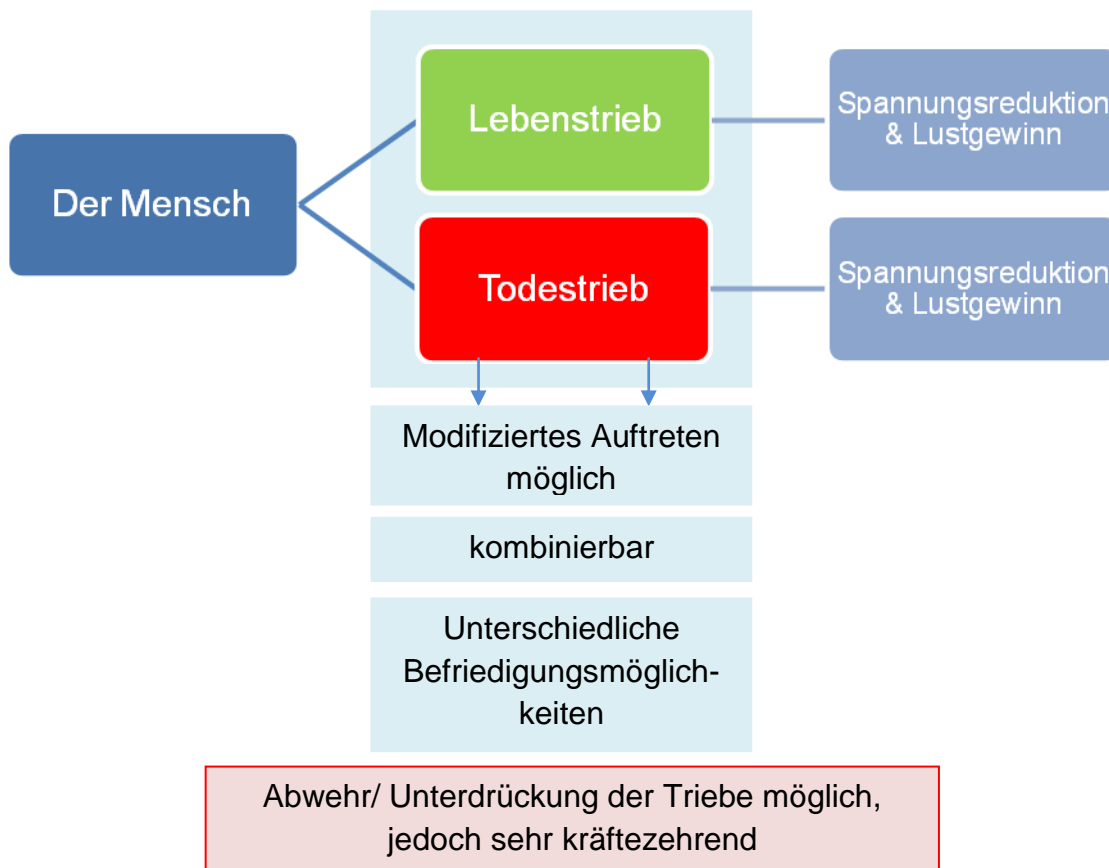
3

³ Vgl. <http://karrierebibel.de/konformitat-acht-faktoren-die-unser-verhalten-beeinflussen/>

2. Instanzenmodell

2.1 Persönlichkeitstheorien:

- Der Mensch ist ein triebhaftes Wesen (also tierähnlich)
- Besitzt **2 Grundtriebe**:
 - 1. Den libidinösen und sexuellen Trieb (**Lebenstrieb**)
 - 2. Den destruktiven, aggressiven Trieb (**Todestrieb**)
- Beide haben dieselben Ziele:
 - 1. Spannungsreduktion
 - 2. Lustgewinn



2.2 Instanzenmodell:

Instanzenmodell

= „Modell der Psyche des Menschen“¹

**Wahrnehmungs-
bewusstsein**
(= das Ich)

Vorbewusstsein
(= das Über-Ich)

Unterbewusstsein
(=Es)

2.2.1 Das ES

Das ES

Lustprinzip: „Ich WILL jetzt!“

älteste Instanz

Träger des
Energimaterials

ursprüngliche,
unbewusste Basis der
Psyche

beherrscht von primären
Bedürfnissen

enthält alles, was vererbt
und von Geburt an
vorhanden ist

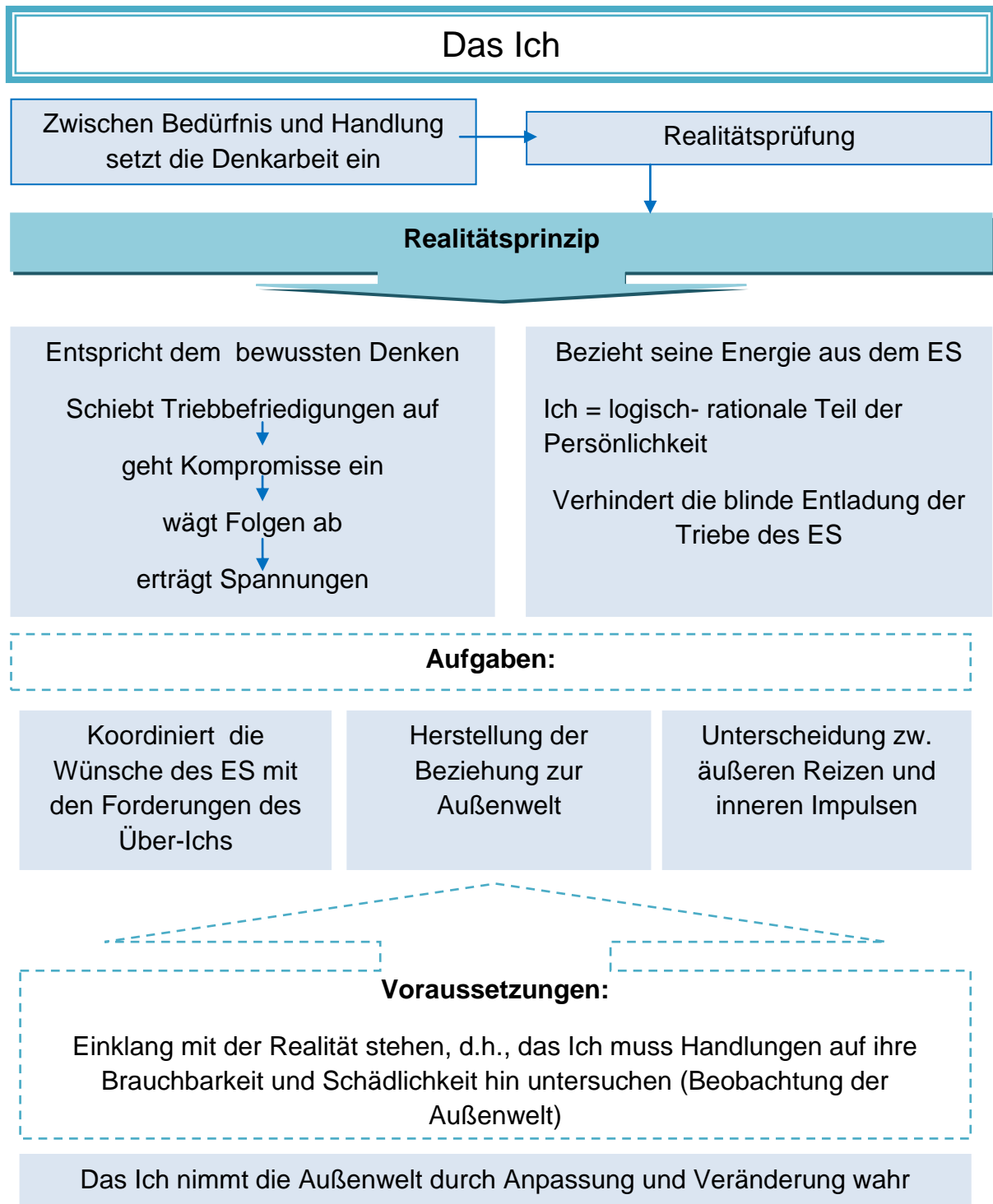
Spannung reduzieren
und Energie entladen

strebt nach blinder
Entladung der Libido

Primärprozesse

Vorgänge im **ES** sind unmoralisch, irrational und dulden keinen Aufschub, keine Hemmung, keinen Verstand, keine Logik

2.2.2 Ich



✦ Gelingt Anpassung nicht, kommt es zur Hemmung in Form der Verdrängung eines Bedürfnisses (unbewusster Vorgang)

✦ Verdrängung= ursprünglichste Form der **Abwehrmechanismen**

Sekundärprozesse

Vorgänge im Ich laufen geordnet, logisch und an Worte gebunden ab

Zusammenfassend:

Das Ich dient dem ES, dem Über-Ich und der Außenwelt. Es hat die Aufgabe, die Triebimpulse des ES unter Beachtung der Gebote und Verbote des Über-Ichs und der Beschränkung der sozialen und physischen Außenwelt zu einem mögl. günstigen Zeitpunkt und unter mögl. günstigen Umständen zu befriedigen bzw. aufzuschieben

2.2.3 Das Über-Ich

Das Über-Ich

Moralitätsprinzip: „Ich DARF nicht!“

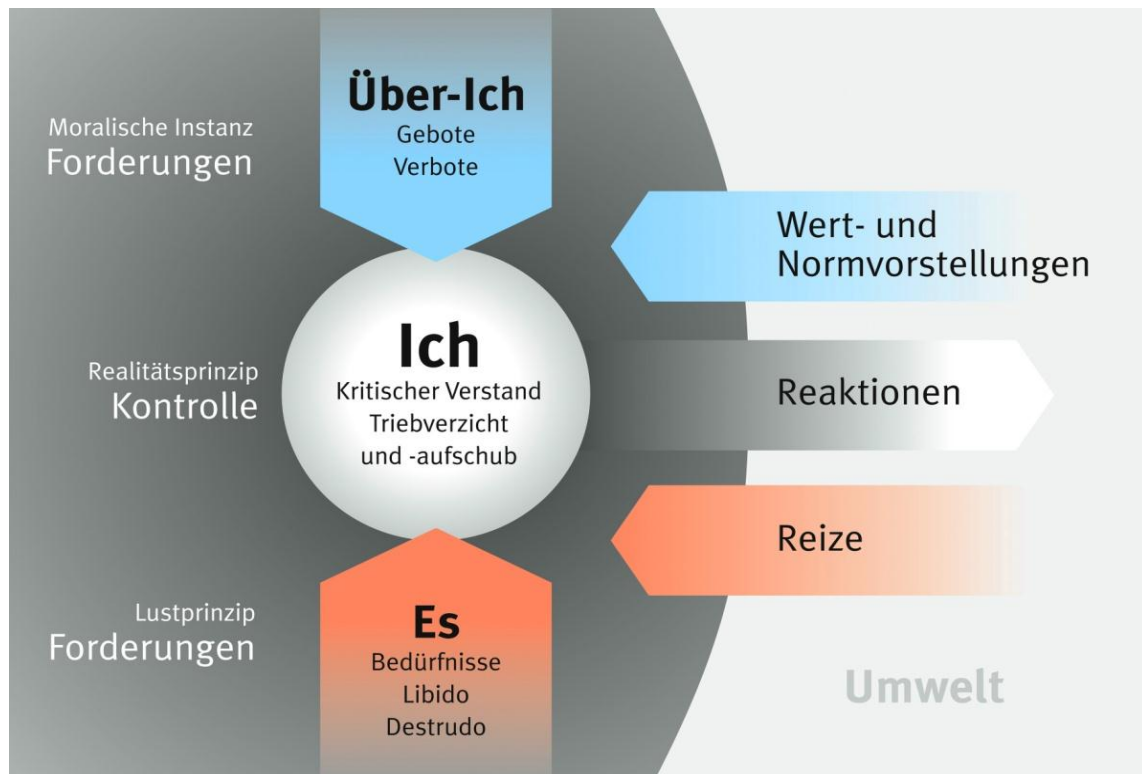
Enthält unsere Ideale und unser Gewissen, d.h. Über-Ich = Träger des Ich-Ideals

Erzeugt Schuldgefühle und Angst vor Strafen bei Grenzübertretungen

Kann hart und fordernd sein, aber auch milde und nachsichtig

Über-Ich = jüngste Instanz und vergleichbar mit einem Richter

2.2.4 Das Verhältnis und Bedeutung der drei Instanzen



4

- Verhältnis= konfliktträchtig

2.2.5 Ich-Stärke & Ich-Schwäche

- Die drei Instanzen, mit dem die Persönlichkeit des Menschen beschrieben wird, müssen nicht zwangsläufig in gleichem Maße auftreten, d.h., es gibt Menschen mit

Ich- Stärke

- eine ausgleichende Funktion des Ichs zw. ES und Über-Ich gelingt
- Vermittlung von Wahrnehmungen, Erinnerungen und Triebimpulsen in unserem bewussten Erleben

Ich- Schwäche

- Unfähigkeit, einen Ausgleich herbei zu führen
- Verbindet Ich-Schwäche mit dem Entstehen einer Neurose

⁴ <http://de.academic.ru/pictures/dewiki/70/Freud-5.jpg>

3. Abwehrmechanismen

3.1 Was sind Abwehrmechanismen?

Die Instanz ICH kann nicht alle Aufgaben alleine bewältigen

Abwehrmechanismen helfen bei der Auseinandersetzung mit der Umwelt

→ nicht krankhaft, sondern schützend

3.2 Arten von Abwehrmechanismen

Verdrängung

Grundpfeiler der Psychoanalyse

Beispiel: Ich habe ein Problem in mir selbst und verdränge es, um mich nicht damit beschäftigen zu müssen. Jedoch bleibt die Energie des Problems erhalten.

Sublimierung

Triebansprüche werden unterdrückt, die Kräfte werden auf sozial und kulturell höher stehende Ziele umgelenkt

Beispiel: Ein Mann, welcher stärker vom aggressiven (Todes-)Trieb beeinflusst wird, baut seine Aggression im Sport z.B. beim Fußball ab

Verschiebung

Verschiebung eines Affektes von einer psychischen Vorstellung auf die anderen

Beispiel: Ein Mann wird von seinem Chef bei der Arbeit angeschrien, daheim fängt er einen Streit mit seiner Frau an, die schimpft darauf mit den Kinder, welche danach den Hund anschreien.

Projektion

Unbewusste Zuschreibung eigener Gefühle und Impulse auf eine andere Person, d.h. man projiziert ein best. Bild auf einen anderen, welches aber einem selbst entspricht. So kann man dem anderen strafen, ohne sich selbst schuldig zu fühlen: Man merkt die eigene Schuld folglich nicht

Dient der Vermeidung von Angst und Scham und der Aufrechterhaltung des Selbstbildes

Idealistische Projektion

- Idealistische Wunschvorstellungen werden anderen zugeschrieben, um sich selbst aufzuwerten
- "Projektionsbrille"

Schattenprojektion

- Unannehmbare Wunschvorstellungen werden anderen zugeschrieben, weil sie dort besser bekämpft werden können
- "Sündenbockfunktion"

Abgabe- Datum:	03. Dezember 2009
Voraussichtlicher Referatstermin:	
Mitzubringende Materialien:	USB- Stick, Plakat, Folien
Vom Lehrer mitzubringende Materialien:	Medienkoffer, Stellwand, Flip-Chart
Quellenverzeichnis:	http://de.wikipedia.org/wiki/Psychoanalyse#Grundlagen_der_psychoanalytischen_Theorie http://landarzt.files.wordpress.com/2007/07/freud.jpg http://karrierebibel.de/konformitat-acht-faktoren-die-unser-verhalten-beeinflussen/ ¹ http://de.academic.ru/pictures/dewiki/70/Freud-5.jpg